

Referenzen

1. *Kirsch, C.* Wie mehrsprachige Bildung gelingen kann [Elektronische Ressource] / C. Kirsch // Tageblatt. — Modus des Zugriffs: <https://www.tageblatt.lu/headlines/wie-mehrsprachige-bildung-gelingen-kann/>. — Datum des Zugriffs: 04.11.2022.

A. Skreblo

А.А. Скребло

МГПУ (Москва)

Научный руководитель М.В. Беляева

EINSATZ VON SPRACHKORPORA FÜR LEXIKOLOGISCHE FORSCHUNG

Возможности использования корпусных технологий в лексикологических исследованиях

Es ist offenkundig, dass durch wissenschaftlich-technische Revolution notwendige Voraussetzungen für die Einführung von Computertechnologien in den Forschungsprozess geschaffen worden sind.

Das Ziel des vorliegenden Artikels ist die Analyse des linguistischen Potenzials von Korpusdaten für die Gestaltung der lexikologischen Projektarbeit. Zunächst sollte jedoch der Deutung des Kernbegriffs u.a. im fremdsprachigen Kontext Aufmerksamkeit geschenkt werden. Als Sprachkorpus implizieren ausländische Sprachforscher eine elektronische Datenbank von natürlichen Texten, die in voller Länge gespeichert und mit Korpusmanager versehen sei [1]. Das Potenzial der Korpusressourcen wird bekanntlich in mehreren Bereichen für die entsprechenden Analysen realisiert. So dienen die Ergebnisse der korpusbasierten Forschung u.a. zur Aktualisierung von lexikografischen Quellen. Nicht zuletzt sei auch deren erheblicher Einfluss auf die Unterrichtspraxis zu erwähnen, wie z.B. bei der Erstellung zahlreicher Übungen und Testaufgaben [2].

Ausgehend von der Wichtigkeit der lexikologischen Analysen für die Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenz ist die Bekanntschaft mit Struktur und Auffüllung der Sprachkorpora von großer Bedeutung. Neben dem Aufbau sachlicher Kenntnisse wird ebenso Rücksicht auf die daraus entstehenden interdisziplinären Zusammenhänge genommen. Da es im deutschen Diskurs eine Reihe von sich in ihrer Komplexität voneinander unterscheidenden Sprachkorpora gibt, ist es notwendig, solche auszuwählen, die sich durch die Einfachheit der Organisation von Suchanfragen auszeichnen.

Solche Merkmale sind charakteristisch für die Schriftkorpora «DWDS» und «Wortschatz Leipzig» (Projekt Deutscher Wortschatz). Zu möglichen Arten der Projektarbeit auf derer Grundlage können folgende gezählt werden:

a) die Untersuchung des Wortgebrauchs aus einer diachronen Perspektive (Das Vertrautmachen mit Neologismen und das Erforschen der Gründe für den Übergang der Wörter in die Gruppe von Archaismen);

b) das Erstellen eines Derivationsfeldes zu einem Schlüssellexem;

c) die Untersuchung der Sprache auf die Polysemie der vertretenen Kategorien;

d) das Zusammenstellen eines elektronischen Wörterbuchs zu phraseologischen Erscheinungen u.a.

Aus angeführten Beispielen lässt sich der Rückschluss über die Zweckmäßigkeit des Einbezugs von Sprachkorpora in den aktuellen Forschungsprozess ableiten.

Referenzen

1. *Káňa, T.* Sprachkorpora in Unterricht und Forschung DaF/DaZ / T. Káňa. — Brno, 2014. — S. 14-15.

2. *Chrissou, M.* Mit Textkorpora im Unterricht arbeiten und Sprachförderung initiieren [Elektronische Ressource] / M. Chrissou / Universität Duisburg Essen. — Modus des Zugriffs: https://www.academia.edu/40105500/Mit_Textkorpora_im_Unterricht_arbeiten_und_Sprachf%C3%B6rderung_initiieren.

3. *Горина, О.Г.* Использование технологий корпусной лингвистики для развития лексических навыков студентов-регионоведов в профессионально-ориентированном общении на английском языке : дисс. ... канд. пед. наук : 13.00.02 / О.Г. Горина. — М., 2014. — 321 л.

K. Sokol

К.А. Сокол

МГЛУ (Минск)

Научный руководитель Ю.И. Петракова

METAPHORISCHES POTENZIAL DER BEHÄLTERNAMEN IM DEUTSCHEN

Метафорический потенциал наименований емкостей в немецком языке

Unsere Realität verändert sich wirklich schnell, und damit auch der Wortschatz: einige Wörter und ihre Denotate werden zum Teil der Geschichte, und andere entstehende Konzepte und Phänomene erhalten neue Namen. In diesem Fall spricht man über Neologisierung. Dieser Prozess kann auf verschiedenen Wegen realisiert werden, einer von denen semantische Derivation ist. Je nach der Art der Assoziationen (Ähnlichkeit oder Kontiguität) unterscheidet man zwei Hauptprozesse — die metaphorische und metonymische Nomination. Das Objekt dieser Forschung sind die Namen der deutschen Behälter, die an der Bildung neuer Bezeichnungen durch metaphorische Übertragungen